

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 170

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Parait 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern, etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Bern, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Schweizerische Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Barschaft; Wochensituation. — Banques d'émission suisses: Spécification de la pénalité légale; Situation hebdomadaire. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen. — Résultats d'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer. — Wohnungswesen. — Frankreichs Hochofenwerke am 1. Januar 1902.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

1902. 26. April. Der Verein unter dem Namen Metallharmonie Bern, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 272 1897, pag. 1415, und Nr. 153 1900, pag. 616) hat in der Hauptversammlung vom 26. Januar 1902 seine Statuten abgeändert. Der Verein bezweckt die Wahrung und Förderung der musikalischen Interessen der Bundesstadt und die Hebung der Volksmusik im allgemeinen; er macht sich ferner zur Aufgabe, geeignete Jungmannschaft zu tüchtigen Militärtrompetern anzulernen und auszubilden, und auch die Gemüthlichkeit und Geselligkeit sollen im Schosse des Vereins gepflegt werden. Der Eintritt als Aktivmitglied ist jedem unbescholtenen Manne gestattet, der die nötigen musikalischen Vorkenntnisse besitzt und das 16. Altersjahr zurückgelegt hat. Die Anmeldung erfolgt schriftlich, bezw. durch die Unterzeichnung des Anmeldeformulars; der Verein behält sich das Recht vor, von den Angemeldeten zu verlangen, dass sie sich einer Prüfung durch den Direktor unterziehen und überdies eine Kandidatenzeit von 4 Wochen bestanden. Die Angemeldeten sind gehalten, sofort nach ihrer Anmeldung die Uebungen regelmässig zu besuchen. Zur Aufnahme bedarf es der Zustimmung von mindestens 3 der sämtlichen Aktivmitglieder. Die Aktivmitglieder sind verpflichtet, vorbehaltlich Abreise oder Krankheit, wenigstens ein Jahr dem Verein anzugehören; entgegen dieser Vorschrift Ausstretende haben eine Penaltät von Fr. 20 zu bezahlen. Bei unanständigen Betragen kann nach vorausgegangener fruchtloser Warnung das betreffende Aktivmitglied durch Vereinsbeschluss ausgeschlossen werden, in welchem Falle dasselbe überdies eine Penaltät von Fr. 20 zu bezahlen hat. Der Austritt kann nur auf Ende eines Jahres und nach vorausgegangener dreimonatlicher Kündigung erklärt werden; Wiederholungen gegen diese Vorschrift haben ebenfalls die Bezahlung einer Penaltät von Fr. 20 zur Folge. Den Aktivmitgliedern ist untersagt, gleichzeitig einer andern Musikgesellschaft anzugehören. Als Passivmitglieder können physische und juristische Personen aufgenommen werden, welche einen Jahresbeitrag von Fr. 5 entrichten; die Aufnahme geschieht durch den Verein mit der absoluten Stimmenmehrheit der anwesenden Aktivmitglieder. Passivmitglieder können ihren Austritt ebenfalls nur auf das Ende eines Jahres erklären. Personen, welche sich um den Verein und dessen Bestrebungen besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Vertretung des Vereins nach aussen übt der Vorstand aus. Die Unterschriftsberechtigung und die übrigen Punkte der früheren Publikation in dem hievor erwähnten Handelsamtsblatt vom 29. Oktober 1897 bleiben unverändert. Präsident ist Gottfried Bögli, von Münsingen; Vicepräsident: Karl Maurer, von Rubigen; erster Sekretär ist Alfred Weber, von Seeburg; II. Sekretär ist Hans Zingg, von Diessbach b. Büren; alle in Bern wohnhaft.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Aarau.

1902. 26. April. Eintragung von Amteswegen. Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 3. April 1902:
Inhaberin der Firma C. Bircher-Roth in Küttigen ist Witwe Caroline Bircher, geb. Roth, von und in Küttigen. Natur des Geschäftes: Speisewirtschaft.

26. April. Eintragung von Amteswegen. Verfügung der Justizdirektion des Kantons Aargau vom 3. April 1902:
Inhaber der Firma Th. Bircher in Küttigen ist Theophil Bircher, von und in Küttigen. Natur des Geschäftes: Metzgerei.

Bezirk Bremgarten.

26. April. Der Verein unter dem Namen Feldschützengesellschaft Wohlen in Wohlen (S. H. A. B. 1900, pag. 631) hat in seiner Generalversammlung vom 23. Februar 1901 die Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der publizierten Thatsachen getroffen: Der Verein bezweckt die Uebung im Zielschiessen, ferner die Vereinigung der Schützen und Schützenfreunde zur Weckung und Förderung vaterländischen Sinnes. Mitglied kann jeder Schweizerbürger oder Niedergelassene werden, wenn er das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und nicht Mitglied eines andern Schützenvereins ist. Die Mitgliedschaft wird erworben durch schriftliche Anmeldung beim Vorstände und Aufnahmebeschluss der Generalversammlung. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 5; der jährliche Beitrag wird jeweilen von der Generalversammlung bestimmt. Der Austrittserklärung ist der Ausweis vom Kassier über die Erfüllung der Vereinspflichten beizulegen. Ueber die Austrittserklärung entscheidet die Generalversammlung. Mitglieder,

welche den Bestimmungen der Statuten nicht nachkommen oder sich den Anordnungen des Vorstandes öfters widersetzen oder sonstwie das Ansehen des Vereins beeinträchtigen, können vom Verein ausgeschlossen werden. Die übrigen Punkte der Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 27. Mai 1892 haben keine Aenderung erlitten; die Bestimmung jedoch, wonach jedes Mitglied gehalten war, mindestens eine Obligation für den Schützenhausbau zu übernehmen, ist dahingefallen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1902. 26. avril. Dans son assemblée générale du 20 avril 1902, la Société de la Chapelle d'Avenches, à Avenches, a renouvelé son comité de direction conformément à ses statuts et a nommé Gustave Frommel, président; Emile Ryser, caissier, et Alphonse Salvisberg, secrétaire, tous domiciliés à Avenches, lesquels engagent la société par leur signature collective (F. o. s. du c. du 5 janvier 1888, page 9; 19 octobre 1875, n^o 259, page 1180; du 6 mars 1897, n^o 64, page 262).

26. avril. La société anonyme Société du Journal le Petit Vaudois, organe des habitants de la ville et du district d'Avenches et ami des foyers vaudois et romands, à Avenches, a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 23 février 1902 et la liquidation étant terminée par les soins du conseil d'administration, cette raison est radiée (F. o. s. du c. du 7 janvier 1901, n^o 5, page 18).

Bureau de Morges.

24. avril. La raison A^{te} Delacrétaz, à Morges (F. o. s. du c. du 7 août 1895, n^o 201, page 843), est radiée ensuite de décès du titulaire.

24. avril. Le chef de la maison M. Delacrétaz-Gilliard, à Morges, est Mario, née Gilliard, veuve d'Auguste Delacrétaz, d'Ivorne et de Lapraz, domiciliée à Morges. Genre de commerce: Exploitation du Café Delacrétaz-Gilliard, Rue Couvaloup 17 et Passage de la Doute n^o 3.

25. avril. La société en nom collectif Thibault et Passard, dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 13 octobre 1894, n^o 225, page 927), est dissoute, les associés en ont opéré eux-mêmes la liquidation qui est terminée; cette raison est en conséquence radiée.

25. avril. Dans son assemblée du 4 avril 1902, la Société de Laiterie de Villars St^e Croix, association dont le siège est à Villars-St-Croix (F. o. s. du c. des 30 décembre 1892, n^o 275, page 1416; 27 juillet 1896, n^o 211, page 872; 29 septembre 1897, n^o 245, page 1007; 9 septembre 1898, n^o 255, page 1067, et 24 avril 1900, n^o 152, page 611), a procédé au renouvellement de son comité et a élu membre Samuel Moraz en remplacement de Charles Cuérel, les deux à Villars-St-Croix.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,576. — 24. April 1902, 8 Uhr a.
Wilhelm Benger Söhne, Fabrikanten,
Stuttgart (Deutschland).

Wollene Trikotstoffe und Trikot-
Unterkleider.
(Erneuerung der deutschen Marke Nr. 114.)



N^o 14,577. — 24. avril 1902, 3 h. p.
Comptoir central de photographie et projection, Paul Savigny & C^o,
Fribourg (Suisse).

Objectifs photographiques.

Anti Astigmatique

N^o 14,578. — 25. avril 1902, 8 h. a.
Fabrique d'horlogerie de Beauregard, Paux & C^o,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres.

AMICUS

N° 14,579. — 25 avril 1902, 8 h. a.
Fabrique d'horlogerie de Beauregard, Paux & C°,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres.

AUDACE

N° 14,580. — 25 avril 1902, 8 h. a.
Fabrique d'horlogerie de Beauregard, Paux & C°,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres.

UNIFORM

N° 14,581. — 25 avril 1902, 8 h. a.
Fabrique d'horlogerie de Beauregard, Paux & C°,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres.



N° 14,582. — 25 avril 1902, 8 h. a.
Hartmann, fabricant,
Lausanne (Suisse).

Bougies.



N° 14,583. — 25 avril 1902, 8 h. a.
Georges-Jules Sandoz, successeur de J^e Calame-Robert et de
Sandoz & Breitmeyer, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.
(Transmission du n° 6086 de Sandoz & Breitmeyer, successeurs de
J^e Calame-Robert.)



N° 14,584. — 25 avril 1902, 11 h. a.
Louis-Marc Richardet, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Aiguilles de montres et pièces d'horlogerie.



N° 14,585. — 25 avril 1902, 4 h. p.
Kramer & Moser, fabricants,
Bienne (Suisse.)

Boîtes de montres.
(Renouvellement du n° 715.)



Nr. 14,586. — 25. April 1902, 5 Uhr p.
American Watch Co., Fabrik,
London (Grossbritannien).

Uhrmacherei-Instrumente.
(Erneuerung der englischen Marke Nr. 156.)

American Watch Co.
Waltham, Mass.

Nr. 14,587. — 26. April 1902, 8 Uhr a.
Friedrich Richard Tiller, Fabrikant,
Wiesbaden (Deutschland).

Reinigungs- und Auffrischungsmittel für Stoffe, Gewebe
und andere Textilfabrikate, z. B. Teppiche.

BLANKOL

Nr. 14,588. — 26. April 1902, 4 Uhr p.
Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning,
Höchst a. M. (Deutschland).

Pharmaceutische Präparate.

ANÄSTHESIN

Nr. 14,589. — 28. April 1902, 8 Uhr a.
Julius Barsdorf, Fabrikant,
Hamburg (Deutschland).

Rohtabak, Rauchtobak, Cigaretten, Cigarren, Kautabak,
Schnupftabak.

Verada

Nr. 14,590. — 28. April 1902, 8 Uhr a.
Bossard, Herrmann & C°, Fabrikanten,
Remismühle-Zell (Zürich, Schweiz).

Zündhölzer.



Spezifikation der gesetzlichen Barschaft bei den schweizer. Emissionsbanken
Spécification de l'encaisse légale chez les banques d'émission suisses
auf den 26. April 1902 — au 26 avril 1902.

N°	Firma — Raison sociale	Gold — Or		Silber — Argent	
		Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	6,191,465	—	636,970	—
2	Baselandschaftliche Kantonalbank, Liestal	844,330	—	84,180	—
3	Kantonalbank von Bern, Bern	8,214,880	—	1,327,090	—
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	854,180	—	35,625	—
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	7,417,595	—	415,560	—
6	Crédit agricole et industriel de la Broye, Estavayer	398,870	—	42,790	—
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	2,273,455	—	294,705	—
8	Aargauische Bank, Aarau	2,579,340	—	468,530	—
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	498,870	—	110,045	—
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	887,675	—	46,305	—
11	Thurgauische Hypothekbank, Frauenfeld	501,820	—	88,125	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	1,680,550	—	110,030	—
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	2,498,220	—	645,025	—
14	Banque du commerce, Genève	9,780,630	—	198,685	—
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	1,322,440	—	88,890	—
16	Bank in Basel, Basel	9,662,750	—	1,297,245	—
17	Bank in Luzern, Luzern	2,074,785	—	872,655	—
18	Zürcher Kantonalbank, Zürich	14,737,100	—	790,580	—
19	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,452,700	—	46,645	—
20	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	602,850	—	78,425	—
21	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	4,977,530	—	126,750	—
22	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	614,250	—	50,255	—
23	Kantonale Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	429,895	—	29,155	—
24	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	8,227,115	—	98,660	—
25	Banque commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	8,283,790	—	51,469	—
26	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,017,890	—	48,470	—
27	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,091,440	—	77,900	—
28	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	2,198,520	—	184,890	—
29	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	416,485	—	32,500	—
30	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	1,189,525	—	186,610	—
31	Credito Ticinese, Locarno	955,905	—	49,595	—
32	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	2,054,860	—	101,145	—
33	Zuger Kantonalbank, Zug	697,845	—	182,610	—
34	Banca popolare di Lugano, Lugano	911,650	—	245,025	—
35	Basler Kantonalbank, Basel	4,103,215	—	611,290	—
36	Appenzell L.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	414,845	—	35,900	—
Depositem bei der Abrechnungsstelle		101,742,865	—	9,233,070	—
Dépôt à la chambre de compensation		1,603,050	—	—	—
Gesetzliche Barschaft		103,345,915	—	9,238,070	—
Encaisse légale		—	—	—	—

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken
Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.
(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulation Circulation effective	Totaler Barverrath Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulation Circul. non couv.	Verfügb. Barverrath Encaisse disponible
1901				
Durchschnitt - Moyenne	197,543	116,969	80,574	81,187
Maxima	220,874	129,886	108,188	43,254
Minima	186,688	110,755	66,611	18,766
1902				
1. Quartal - 1^{er} trimestre.				
Durchschnitt - Moyenne	196,687	116,798	79,889	29,892
Maxima	215,956	119,380	97,295	82,748
Minima	184,371	113,070	87,222	25,714
2. Quartal - 2^{me} trimestre.				
5. April - 5 avril	203,401	112,467	90,934	26,892
12. April - 12 avril	200,554	112,983	87,571	27,895
19. April - 19 avril	200,226	112,995	87,231	27,192
26. April - 26 avril	202,588	112,581	90,007	26,700

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 26. April 1902.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 26 avril 1902.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrige Kassabestände	Total
		Emission	Circulation	Spezielle Notendek. 40 % der Zirkulation	Spezielle Notendek. 40 % der Zirkulation			
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,600,000	12,581,350	5,032,540	1,843,895	181,850	73,074	7,131,359
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,800,000	1,773,000	709,200	234,910	63,100	7,897	1,014,607
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,130,000	17,265,950	6,906,350	2,635,590	1,921,550	150,734	11,614,254
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,800,000	1,789,800	715,920	177,535	103,300	195,408	1,197,163
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,200,000	15,961,700	6,384,680	1,495,495	154,400	5,137	8,039,712
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	900,000	898,150	357,260	89,400	20,800	7,542	474,502
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,500,000	4,335,000	1,734,000	834,260	631,760	209,952	3,409,912
8	Aargauische Bank, Aarau	5,400,000	5,388,700	2,155,480	898,890	182,900	14,254	3,245,954
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	935,000	860,600	344,240	204,825	572,850	130,045	1,251,960
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	1,837,050	1,836,850	734,740	204,240	129,800	87,930	1,166,710
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	886,000	354,400	288,595	156,300	18,589	767,664
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,700,000	3,688,000	1,473,200	417,740	390,900	20,520	2,302,360
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,285,000	5,218,300	2,037,820	1,059,625	416,000	24,369	3,587,314
14	Banque du Commerce, Genève	22,135,000	21,545,450	9,618,180	1,812,935	125,000	68,510	10,119,675
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,700,000	2,697,950	1,079,180	327,600	94,250	11,903	1,512,983
17	Bank in Basel, Basel	21,800,000	21,476,800	8,590,720	2,379,275	126,350	125,850	11,222,195
18	Bank in Luzern, Luzern	4,500,000	4,429,300	1,771,720	675,840	264,950	183,100	2,895,810
19	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,500,000	26,405,450	10,552,180	5,422,080	1,270,400	130,871	17,385,531
21	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,150,000	3,047,050	1,218,820	283,425	218,200	48,317	1,768,782
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,132,750	1,112,750	445,100	145,675	109,050	16,296	716,221
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,800,000	10,803,500	4,121,400	986,830	892,550	90,095	6,090,925
27	Erparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,866,000	1,844,800	537,920	127,685	43,750	2,023	711,278
28	Kant. Spar- u. Leihkass. von Nidw., Stans	980,000	511,350	364,540	99,510	62,000	2,508	528,558
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	7,340,000	7,257,150	2,902,860	426,265	1,318,850	37,507	4,685,482
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	7,465,000	7,427,250	2,970,900	345,200	651,350	9,724	3,977,174
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,285,600	2,146,300	858,520	348,470	188,150	33,097	1,428,237
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,250,000	2,231,400	892,580	281,280	14,250	13,001	1,201,091
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,750,000	4,646,550	1,838,620	581,740	771,900	37,480	3,189,720
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	922,000	892,900	353,160	105,775	29,850	1,994	490,779
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,792,000	2,722,250	1,038,900	249,755	72,050	19,382	1,430,087
37	Credito Ticinese, Locarno	2,063,200	2,060,350	824,140	191,180	124,850	52,708	1,192,878
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,500,000	4,452,350	1,780,940	380,035	185,050	8,652	2,354,707
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,700,000	2,689,500	1,075,800	371,155	45,500	8,406	1,500,861
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,790,000	2,678,600	1,071,440	105,235	68,700	74,005	1,319,381
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,455,000	9,320,000	3,525,000	1,196,505	486,400	53,465	5,264,370
42	Appenzell I.-Rh. Kantonalbank, Appenzell	1,000,000	940,650	376,260	76,255	22,600	2,970	478,115
Stand am 19. April 1902		220,333,600	214,703,050	85,881,220	26,699,765	12,115,350	1,971,722	126,668,057
Etat au 19 avril		221,088,350	214,508,500	85,803,400	27,191,890	14,284,500	1,823,870	129,108,660
		852,760	194,550	77,820	492,125	2,169,150	142,852	2,440,602

* Wovon in Abschnitten von	Fr. 1000	Fr. 11,228,000	Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 202,587,700	Gold — Or	Fr. 103,945,915
* Dont en coupures de	500	25,403,500	Billets en Kasse der Banken / Billets chez les banques	112,680,935	Silber — Argent	9,255,070
	100	127,772,700	Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	90,006,715	Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique	Fr. 112,580,985
	50	50,298,850	Ungedekte Zirkulation / Circulation non couverte			
Stand am 19. April 1902		Fr. 214,703,050		Fr. 87,228,710		Fr. 112,995,290
Etat au 19 avril		Fr. 200,224,000				

† Wovon für Fr. 1,856,450. — beim Inspektorat der Emissionsbanken und bei der Abrechnungsstelle in Zürich deponiert.
† Dont fr. 1,856,450. — déposés à l'inspektorat des banques d'émission et à la chambre de compensation à Zurich.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 26. April 1902. — Du 26 avril 1902.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendekung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi						Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken	Chcks, Inlets & Tages fällige Depots u. Kassas cheine von Banken	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois			Schweiz. Staatssan schcin, Obligationen und Coupons	
					Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel	Lombard-Wechsel		
			Billets d'autres banques d'émission suisses	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 3 jours	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger	Avances sur nantissement	Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	
5	Bank in St. Gallen	16,200,000	154,400	—	5,531,472. 38	1,851,026. 85	3,856,564. 80	—	11,193,463. 58
14	Banque du Commerce à Genève .	22,135,000	125,000	—	9,335,227. 20	3,363,042. 50	1,401,000. —	800,000. —	15,024,269. 70
17	Bank in Basel	21,600,000	126,350	—	10,481,408. 02	3,569,476. 41	9,891,419. 50	—	24,058,653. 93
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,465,000	651,850	—	4,995,559. 96	479,170. 21	532,860. —	—	6,658,970. 17
	Stand am 19. April } 1902	67,400,000	1,057,100	—	30,843,697. 56	9,052,715. 47	15,681,844. 80	800,000. —	56,985,357. 38
	Etat au 19 avril	67,665,000	1,344,000	—	31,803,581. 80	9,544,007. 62	15,811,744. 80	700,000. —	58,708,283. 72
		— 265,000	— 286,900	—	— 964,884. 24	— 491,292. 15	— 129,900. —	+ 100,000. —	— 1,772,926. 89

Aktiven — Actif						Passiven — Passif			
Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft	Notendekung n. Art. 15 des Gesetzes	Uebrigc kurzfrillige dispon. Guthaben	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden	Wechsel- Schulden	Total
		Espèces ayant cours légal	Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Autres créances disponibles à courté échéance			Engagements échéant dans les huit jours	Engagements sur effets de change	
5	Bank in St. Gallen	7,880,175. —	11,193,463. 53	307,339. —	19,380,977. 53	15,961,700	689,693. 20	—	16,651,393. 20
14	Banque du Commerce, à Genève .	9,981,165. —	15,024,269. 70	952,867. 95	25,908,302 65	21,545,450	1,988,867. 15	—	28,534,317. 15
17	Bank in Basel	10,969,995. —	24,058,653. 93	3,045,189. 36	38,073,838 29	21,476,800	7,432,046. 48	—	28,908,846. 48
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,316,100. —	6,658,970. 17	175,164. 92	10,150,235. 09	4,127,260	141,175. —	—	7,888,425. —
	Stand am 19. April } 1902	+ 82,097,485. —	56,985,357. 38	4,480,561. 23	93,513,353. 56	66,411,200	10,521,781. 78	—	76,932,981. 78
	Etat au 19 avril	31,626,275 —	58,708,283 72	4,203,621. 82	94,538,180. 54	65,958,050	11,721,908. 15	—	77,679,958. 15
		+ 471,160. —	— 1,772,926. 89	+ 276,989. 41	— 1,024,826. 98	+ 453,150	— 1,200,121. 87	—	— 746,971. 87

Aktiven — Actif**Passiven — Passif**

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendekungung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture à billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,880,175. —	11,193,463. 53	307,339. —	19,380,977. 53	15,961,700	689,693. 20	—	16,651,393. 20
14	Banque du Commerce à Genève	9,981,165. —	15,024,269. 70	952,867. 95	25,908,302. 65	21,545,450	1,988,867. 15	—	28,534,317. 15
17	Bank in Basel	10,969,995. —	24,058,653. 93	3,045,189. 36	38,073,838. 29	21,476,800	7,432,046. 48	—	28,908,846. 48
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,316,100. —	6,658,970. 17	175,164. 92	10,150,235. 09	7,427,250	411,175. —	—	7,838,425. —
Stand am 19. April 1902		32,097,485. —	56,985,367. 38	4,480,561. 23	93,513,358. 56	66,411,200	10,521,781. 78	—	76,932,981. 78
Etat au 19 avril		31,636,275. —	58,708,283. 72	4,203,621. 82	94,588,180. 54	65,958,050	11,721,908. 15	—	77,679,958. 15
		471,160. —	1,772,926. 89	276,989. 41	1,024,826. 98	458,150	1,200,121. 87	—	746,971. 87

† Ohne Fr. 55,541. 01 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 55,541. 01 monnaies d'appent et monnaies étrangères non tarifées.

26. April 1902. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 3 1/2 %, gültig seit 17. Januar 1902.

26 avril 1902. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 3 1/2 %, valable depuis le 17 janvier 1902.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Betriebsergebnisse der schweizerischen Hauptbahnen.

Résultats de l'exploitation des principales lignes suisses de chemins de fer.

Betriebs- längen Longueurs d'exploitation	Linien — Lignes	Verkehr Trafic		Einnahmen — Recettes					Andere Einnahmen Autres recettes	Gesamt-Einnahmen Recettes totales		Ausgaben Dépenses		Einnahmenüberschuss Excédant des recettes		Zu- oder Ab- nahme des Einnahmen- Überschusses par km Augmentation ou diminution de l'excédant des recettes par km
		Personen Voyageurs	Güter Marchandises	Personen Voyageurs	Güter Marchandises	Total	p. km	überhaupt d'ensemble		p. km	überhaupt d'ensemble	p. km	überhaupt d'ensemble	p. km		
		1901	1902	Zahl Nombre	T.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1178	1178	Schweizer. Bundesbahnen (inkl. Bözbergbahn, Koblenz-Stein und Aarg. Südbahn).														
	März	{ 1901	1,684,340	496,994	1,369,949	2,660,179	4,030,123	3,421	285,093	4,315,231	3,663	2,810,348	2,886	1,504,873	1,277	
	März	{ 1902	1,786,000	493,000	1,468,000	2,587,000	4,045,000	3,434	293,100	4,338,100	3,683	2,902,100	2,464	1,486,000	1,219	— 4,51
	Januar-März	{ 1901	4,763,242	1,226,150	3,500,030	6,676,058	10,176,088	8,638	674,061	10,850,139	9,211	8,026,823	6,814	2,823,316	2,397	
	Janvier-März	{ 1902	4,956,000	1,267,000	3,733,000	6,779,000	10,512,000	8,924	737,500	11,249,500	9,550	8,073,500	6,854	3,176,000	2,696	+ 12,47
3	8	Wohlen-Bremgarten (G. N. E.)														
	März	{ 1901	3,213	599	1,054	1,151	2,205	276								
	März	{ 1902	2,600	775	915	1,180	2,095	262								
	Januar-März	{ 1901	9,952	1,290	3,172	2,751	5,923	741								
	Janvier-März	{ 1902	8,800	1,637	2,925	2,790	5,715	714								
5	5	Verbindungsbahn (gem. m. Bat-B.)														
	März	{ 1901	6,785	49,856	4,756	56,458	61,244	12,249								
	März	{ 1902	7,100	39,500	4,850	45,000	49,850	9,970								
	Januar-März	{ 1901	22,574	120,767	15,411	185,277	150,688	30,188								
	Janvier-März	{ 1902	20,200	110,700	13,950	123,000	136,950	27,390								
986	936	Jura-Simplon														
	März	{ 1901	1,019,620	252,624	913,863	1,666,547	2,580,410	2,617	100,442	2,650,852	2,719	1,641,600	1,665	1,039,252	1,054	
	März	{ 1902	1,073,000	265,050	1,000,000	1,747,000	2,747,000	2,766	121,000	2,868,000	2,909	1,695,000	1,719	1,173,000	1,190	+ 12,90
	Januar-März	{ 1901	2,900,155	617,928	2,409,701	4,224,407	6,634,108	6,726	306,947	6,941,055	7,040	4,824,254	4,893	2,116,801	2,147	
	Janvier-März	{ 1902	3,039,000	656,920	2,571,000	4,461,000	7,032,000	7,132	346,000	7,378,000	7,483	4,930,000	5,000	2,448,000	2,483	+ 15,65
279	279	Vereinigte Schweizerbahnen														
	März	{ 1901	353,875	96,717	283,564	475,661	759,225	2,722	52,655	811,913	2,910	518,912	1,860	293,001	1,050	
	März	{ 1902	409,000	102,301	327,000	483,000	810,000	2,903	50,000	860,000	3,082	621,500	1,869	335,500	1,213	+ 15,52
	Januar-März	{ 1901	1,027,713	246,965	783,704	1,225,688	2,014,392	7,221	138,598	2,152,980	7,717	1,520,727	5,451	682,253	2,266	
	Janvier-März	{ 1902	1,141,497	267,568	877,083	1,304,067	2,179,150	7,910	136,112	2,315,262	8,298	1,519,561	5,446	795,701	2,852	+ 25,56
276	274	Gotthardbahn														
	März	{ 1901	204,545	85,305	853,671	1,007,349	1,861,020	6,743	85,010	1,946,030	7,051	913,416	3,310	1,032,584	3,741	
	März	{ 1902	215,000	85,205	842,000	943,000	1,785,000	6,467	85,000	1,870,000	6,775	915,000	3,315	955,000	3,460	— 7,51
	Januar-März	{ 1901	494,830	219,776	1,626,568	2,611,603	4,238,166	15,356	217,692	4,455,858	16,144	2,633,160	9,540	1,822,698	6,604	
	Janvier-März	{ 1902	518,000	321,535	1,605,000	2,535,000	4,140,000	15,000	220,000	4,360,000	15,797	2,665,000	9,656	1,695,000	6,141	— 7,01
2732	2732	Total														
	März	{ 1901	3,272,378	982,095	3,426,857	5,867,375	9,294,232	3,402								
	März	{ 1902	3,492,700	985,831	3,632,765	5,806,180	9,438,945	3,455								
	Januar-März	{ 1901	9,218,466	2,482,876	8,343,581	14,875,784	23,219,365	8,499								
	Janvier-März	{ 1902	9,683,497	2,625,860	8,802,958	15,202,857	24,005,815	8,787								

Anmerkung. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Angaben für das laufende Jahr zum Teil approximativ sind und dass die von den Bahnverwaltungen später vorgenommenen Berichtigungen Abweichungen erklären.

Note. Nous ferons remarquer que les données pour l'année courante sont dans plusieurs cas approximatives en sorte que les rectifications faites ultérieurement par les administrations de chemins de fer entraînent des différences.

Verschiedenes — Divers.

Wohnungswesen. Eingehende Verhandlungen der Breslauer Gesellschaft für soziale Reformen führten, der «Socialen Praxis» zufolge, zur Annahme folgender Thesen:

Die Missstände im Wohnungswesen beziehen sich zu einem Teile auf die hygienische Beschaffenheit der Wohnungen, vor allem aber auf die Preisgestaltung, die es wiederum den ärmeren und kinderreichen Familien unmöglich macht, bei Wahl der Wohnung den Anforderungen der Gesundheit und Sittlichkeit in genügendem Masse Rechnung zu tragen. Die Höhe der Mietspreise ist durchaus nicht in allen Fällen auf das Conto der gegenwärtigen Hausbesitzer zu setzen, vielmehr auf die übermässig hohen Preise der Häuser selbst zurückzuführen. Diese Preisbildung ist nur zum geringen Teile eine natürliche, aus der kostspieligen grossstädtischen Bauweise, der Steigerung der Bauarbeiterlöhne und der öffentlichen Belastung des städtischen Grundeigentums zu erklärende, sondern ganz überwiegend durch das Unwesen der Bodenspekulation erzeugt. Diese Hauptwurzel des Übels wird alsdann in ihren Verzweigungen in aller Schärfe blossgelegt und zwar werden drei Ursachengruppen unterschieden:

a. Die Gewinne, welche die Eigentümer des für Bauzwecke geeigneten Grund und Bodens beziehen. Diese Gewinne, die sich aus dem Monopolcharakter des städtischen Grundeigentums ergeben, werden oft durch eine künstliche Bodenspekulation noch vergrössert und verteilen sich alsdann häufig auf eine grössere Anzahl von Personen, durch deren Hände das Bauland geht, ehe es seiner Bestimmung zugeführt wird.

b. Die Gewinne, welche die Geldgeber beim Häuserbau machen, und die ihren Grund in der ungesunden Organisation des Baugewerbes haben. Dieses wird, namentlich wieder, soweit Mietskasernen für Kleinwohnungen in Frage kommen, nicht von kapitalkräftigen, soliden Unternehmern, sondern meistens von wenig leistungsfähigen Zwischenunternehmern ausgeübt. Diese Personen geraten völlig in die Abhängigkeit ihrer Geldgeber und sind genötigt, das Haus mit Hypotheken zu belasten, deren Höhe in keinem Verhältnis zu den tatsächlichen Produktionskosten des Hauses steht.

c. Die Gewinne, welche aus einer Weiterveräußerung des Hauses zu höherem Preise erzielt werden. Sie haben ihre Ursache in dem Anwachsen des Ertragswertes der Häuser, wie es aus dem allgemeinen Aufschwung der Städte sich ergibt. Sie vergrössern sich um so mehr, je häufiger sie realisiert werden; sie werden aber um so häufiger realisiert, je mehr die Häuser selber, wie es thatsächlich der Fall ist, Spekulationsobjekt werden, d. h. lediglich in der Absicht erworben werden, um vorteilhaft weiter veräußert zu werden.

So berechtigt eine angemessene Verzinsung des Bankkapitals, so entbehrlich und bedenklich sind die aus der Boden- und Häuserspekulation, sowie der Ausbeutung kapitalstarker Unternehmer erzielten Gewinne, die eine gesunde Häuserproduktion und Mietsgeschäftsbearbeitung verhindern. Aus dieser Analyse der Wohnungsmisstände ergeben sich die Mittel zur Abhilfe logisch wie folgt:

Zur qualitativen Verbesserung der Wohnungen ist eine Fortbildung der Baupolizei, die Einführung einer staatlich geordneten Wohnungswesen-

inspektion und eine individuellen Bauplänen Rechnung tragende Bauordnung ins Auge zu fassen. Dem Wohnungsmangel und dem Wohnungswucher ist durch eine weitsichtige Kommunalpolitik nach folgenden Richtungen hin zu begegnen: a. Stadterweiterung durch Eingemeindung, Erschliessung neuen Baulandes durch Strassen, Umlegung, Zusammenlegung und Entzerrung von Grundstücken, Hand in Hand mit einer gesunden Gestaltung des Bebauungsplanes und der Bauordnung. b. Bewahrung und Vermehrung des städtischen Grund und Bodens nicht nur zu öffentlichen Zwecken, sondern auch behufs Vergebung zu beschränktem Eigentum an Erbauer von Wohnungen. c. Verkehrsorganisation, durch welche eine vom Centrum der Stadt entfernte Ansiedlung ermöglicht wird. d. Erhöhte Besteuerung des zurückgehaltenen Baulandes. Neben diesen auf Bereitstellung des Baulandes abzielenden Massnahmen ist der Wohnungsbau selbst, besonders von Kleinwohnungen, zu fördern durch Kapitalgewährung an gemeinnützige Bauunternehmungen, die sich gewissen Normativbedingungen unterwerfen, zu massigen Zinsen und Tilgungssätzen, durch Gründung von Wohnungsbauinstituten zur Kreditbeschaffung und Mitwirkung bei Grundstücksveräußerungen (ähnlich den Generalkommissionen für ländliche Besitzverhältnisse) und endlich durch subsidiäre eigene Bauhätigkeit des Staates und der Gemeinden; zumal Errichtung von Arbeiter- und Beamtenwohnungen, sowie von städtischen Logierhäusern nach englischem Muster, die dem Schlafstellenwesen Einhalt zu thun berufen sind. Der Mobilisierung und Ueberkapitalisierung endlich des städtischen Grund und Bodens infolge häufigen Besitzwechsels ist durch eine Umsatzsteuer zu begegnen, die den unveränderten Wortzuwachs beschneidet, bezw. dem Stadtsäckel zuführt und zugleich die finanziellen Grundlagen für die Durchführung der vorerwähnten sozialpolitischen Massnahmen liefern würde. Die für all diese Zwecke erforderliche Neuordnung der Gesetzgebung ist vom Reiche vorzunehmen. Ein Reichswohnungsgesetz ist anzustreben, um die einzelnen Instanzen mit den erforderlichen Mitteln und Befugnissen auszurüsten, sowie zur Durchführung der Reformen zu verpflichten.

— **Frankreichs Hochofenwerke am 1. Januar 1902.** Dem «Echo des Mines et de la Métallurgie» zufolge ergibt sich in dem letzten Jahre eine Verminderung der im Betrieb stehenden Hochofen Frankreichs von 415 auf 93. Es standen unter Feuer am:

	1. Januar 1901	1. Juli 1901	1. Januar 1902
im Ostce	65	54	52
im Norden	14	13	11
in Mittelfrankreich, Süden und Westen	96	94	30
Zusammen	115	101	93

Unter den Gesellschaften, welche ihre Produktion vermindert haben, befinden sich die Oefen von Maubeuge, welche ihren einzigen im Betrieb befindlichen Ofen ausgelöscht haben. Seit dem 1. Juli haben auch Le Creusot, Micheville, Senelle-Maubeuge, Chasse und Le Pouzin je einen Ofen kalt gelegt. Auch die Société de Saintignone et Cie soll angeblich ihren Hochofen zu Gouraincourt im Laufe des März auslöschen.